

# Intrinsische oder extrinsische Motivation

## Beitrag von „Miss Jones“ vom 6. Oktober 2019 20:41

Hmm... ich denke, eine Mischform ist eher die Norm als die Ausnahme, wenn die extrinsische Motivation richtig triggert.

Ein Beispiel aus meiner eigenen Grundschulzeit: Unser Rektor(und Klassenlehrer) hatte unsere Klasse als eine Art "Testballon" laufen lassen - keine Hausaufgaben, sofern die vorher bekanntgegebenen Ziele im Unterricht erreicht wurden. Und das klappte wunderbar - unsere Klasse schloß insgesamt mit weit besseren Ergebnissen als die beiden Parallelklassen ab. Natürlich kam dann beim Wechsel aufs Gymnasium der Schock "Wie, wieso denn Hausaufgaben?" - und so manche diktierte Matheaufgabe habe ich dann schon quasi während des Notierens gleich gelöst, was meinen Lehrer zwar irritiert, aber nicht geärgert hat - hey, ich wollte meine freien Nachmittage behalten. Und ja, ich habe dann öfter durch nicht gemachte Hausaufgaben "geglänzt", aber den Stoff konnte ich trotzdem (hab den ein oder anderen Lehrkörper durchaus provokant aufgefordert, das doch zu testen, wenn die mal wieder aus Prinzip wegen den fehlenden HA was schlechtes eintragen wollten, und hab dann auch gesagt, dass der Tag zu kurz ist für solchen langweiligen Quark, der nix bringt).

Von zuhause gabs noch mehr "Motivation" - finanziell. Für ne 2 ne Mark, für ne 1 2 Mark. Allerdings hätte ich für ne 5 oder 6 auch bezahlen müssen (ist aber nie vorgekommen). Und fürszeugnis wurden diese Beträge schlicht verzehnfacht... klar ist das ein Anreiz. Resultat bei mir - gute Leistungen, aber sicher kein "kleines Rädchen", das einfach nur "funktioniert".

Insofern... mMn ist es seitens der LuL sinnvoll, interessante Dinge in Aussicht zu stellen, um zu motivieren. Daraus entsteht dann bestenfalls auch intrinsische Motivation bei den Schülern, weil eben Spaß dabei ist, und nicht (Konkurrenz)druck. Auch wenn die Gesellschaft es oft nicht wahrhaben will - gelassen erreichst du mehr und leitest auch mehr als verbissen, zumindest auf lange Sicht. Wenn irgendwann der Kanal voll ist, kannst du durch weiteres "powern" auch nichts mehr erreichen, außer Frust. Und der demotiviert. Da die richtige Dosis und das passende Timing zu finden ist ein Teil der Kunst, guten Unterricht zu machen.